

## *Jute Marktbericht für Januar 2019*

-1/4-

5. Februar 2019

### **Bangladesh**

**Rohjute:** Im Berichtsmonat war eine erhöhte Nachfrage aus Pakistan, Indien und Nepal nach Rohjute höherer und niedrigerer Qualitäten zu beobachten. Auch die führenden lokalen Verkaufsgarnspinnereien sowie private Jutespinnwebereien waren mit regelmäßigen Anfragen im Markt. Aufgrund der knappen Verfügbarkeit von Rohjute vor allem höherer Qualitäten konnten die lokalen Lieferanten die benötigten Mengen nur bedingt eindecken.

Indien war im Markt mit rund 2.500 mt Langjute wie BTE HD, BTE KS und BTE CS sowie Jute Cuttings BTCA und BTCB für Verschiffung im Januar und Februar. Pakistan kaufte rund 7.000 mton Langjute Tossa-Qualitäten wie BTE KS und BTE CS sowie Jute Cuttings BTCA und BTCB, ebenfalls für Verschiffung im Januar und Februar.

Es gab einige Anfragen aus Rohjute importierenden Ländern wie China, Vietnam, Russland und Tunesien. Die tatsächlichen Käufe blieben jedoch auf niedrigem Niveau.

BJMC war im Berichtsmonat mit regelmäßigen Anfragen im Markt.

Aufgrund der steigenden Nachfrage während des Berichtsmonats sowohl für den Export als auch für den Inlandsmarkt nach Langjute höherer und niedrigerer Qualitäten und der geringeren Verfügbarkeit stiegen die Exportpreise im Berichtsmonat deutlich um USD 80,00 bis 90,00 pro mton.

Von Anfang bis Mitte Januar war das gesamte Land niedrigen Temperaturen und Nebel ausgesetzt. Aufgrund der widrigen Witterungsbedingungen war der Inlandsverkehr, hauptsächlich aufgrund der schlechten Sicht auf Straßen und Flüssen, großen Einschränkungen unterworfen. Die Fährverbindungen von Paturia nach Daulatdia, d.h. die Route zu zwei bedeutenden Häfen im Süden des Landes, wurden morgens und abends eingestellt. Dies verursachte starke Verkehrsstaus auf beiden Seiten des Flusses. In der Folge waren Autobahnterminals überlastet.

Das Rohjute-Exportvolumen für den Zeitraum von Juli 2018 bis Dezember 2018 betrug 283.501 Ballen gegenüber 253.456 Ballen im gleichen Zeitraum des Berichtsjahres 2017.

**Jutegarn/Jutezwirn:** Die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen verbesserte sich im Berichtsmonat sowohl für höhere als auch niedrigere Qualitäten. Die Nachfrage kam hauptsächlich aus wichtigen Importländern wie der Türkei, dem Iran, Indien, Vietnam, Indonesien, Malaysia und den Ländern des Mittleren Ostens. Regelmäßige Anfragen wurden auch aus Europa beobachtet.

China war Anfang Januar im Markt, aufgrund der chinesischen Neujahrsfeiertage wurden ab Mitte des Monats jedoch weniger Anfragen aus China registriert.



## *Jute Marktbericht für Januar 2019*

-2/4-

5. Februar 2019

Im Berichtsmonat setzte sich der Aufwärtstrend fort, und die Ausführpreise für Jutegarne und Jutezwirne sowohl für höhere als auch niedrigere Qualitäten stiegen um rund USD 70,00 bis 100,00 pro mton. Aufgrund der steigenden Nachfrage auf den internationalen Märkten waren die meisten Verkaufsgarnspinnereien im Berichtsmonat mit der Abwicklung ihrer Exportaufträgen beschäftigt.

Die Inlandsnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen von Hessian und Sacking-Qualitäten nahm im Berichtsmonat zu.

**Jutewaren:** Es gab regelmäßige Exportanfragen nach Hessians und Sackings. Die Nachfrage verbesserte sich insbesondere aus afrikanischen Ländern. Neben Afrika wurde eine Nachfrage nach Hessians und Sackings aus Europa, Australien, den USA, dem Iran, China und Vietnam beobachtet. Indien war wie üblich regelmäßig im Markt für ungesäumtes Gewebe von Binola und B-Twill Bags. Die Nachfrage nach Teppichrückseitengewebe aus den Importländern wie Europa, Australien und Neuseeland, Großbritannien und Japan verbesserte sich im Berichtsmonat. Die Inlandsnachfrage nach Hessians und Sackings zeigten ebenfalls einen Aufwärtstrend.

Während des Berichtsmonats stiegen die Exportpreise im Durchschnitt ca:

Hessians:	5 %
Sackings:	4 %
Teppichrückseitengewebe:	3 %

Der Jutesektor fordert dringende Rettungsmaßnahmen. Bei den Berichten über rückläufige Exporterlöse aus Jute und Juteprodukten besteht Anlass zur Besorgnis. Dies ist in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres 2018-19 der Fall. Laut einem aktuellen Bericht des Financial Express sind die Erlöse aus Jute im Zeitraum Juli bis Dezember 2018 um 26 % gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des vorangegangenen Geschäftsjahres zurückgegangen. Marktteilnehmer schreiben die sinkende Nachfrage nach Jute und Juteprodukten den Auswirkungen des globalen Handels zu.

Den neuesten Daten des Export Promotion Bureau zufolge hat Bangladesch im Zeitraum Juli bis Dezember 2018 des laufenden Geschäftsjahres Jute und Juteprodukte im Wert von US\$ 421 Mio. exportiert. In der ersten Hälfte des vorangegangenen Geschäftsjahres waren es US\$ 574 Mio.

Vor dem Hintergrund der stetig steigenden globalen Nachfrage nach Jute und Juteprodukten aus Bangladesch, demzufolge die Juteanbauer und die im Jutesektor Beschäftigten bessere Zeiten erhofften, waren nur wenige auf diese Hiobsbotschaft vorbereitet. Dass sich dieser Exportrückgang negativ auf den wiederauflebenden Jutesektor des Landes auswirken wird, bedarf keiner eingehenden Analyse.

## Jute Marktbericht für Januar 2019

-3/4-

5. Februar 2019

Es wird befürchtet, dass die rückläufige Entwicklung der Devisenerträge aus dem Export von Rohjute und Juteprodukten zu Instabilitäten in der Branche führt. Jute war einst das Rückgrat der Volkswirtschaft des Landes. Die sagenumwobene goldene Faser hat eine hohe Anzahl von Juteanbauern in den riesigen Gebieten des Landes mit dem Anbau der Jute beschäftigt. Dieses Agrarsegment wurde landesweit von örtlichen Juteverarbeitern begleitet. Nach einer schmerzhaft langen Produktionspause, die auf die Schwemme der Polypropylenprodukte folgte, hatte sich die Juteproduktion in letzter Zeit wieder erholt. Der Jutesektor in Bangladesch erwachte zu neuem Leben. Die Erwartungen der Juteanbauer und der im Jutesektor tätigen Unternehmen waren groß und der Ernte wurde eine hohe Priorität eingeräumt - sowohl national als auch weltweit. Jute fand -dank der biologischen Abbaubarkeit- in kürzester Zeit einen oberen Platz bei der Suche nach einer umweltverträglichen Alternative zu Kunststoff, Polypropylen usw.

In einer allgemeinen Beobachtung wurde der jüngste Rückgang der Exporterlöse aus Jute auf eine "europäische Konjunkturabkühlung" zurückgeführt. Exporteure von Jutewaren sehen den Grund für den rückläufigen Import von Jutegarnen in den rückläufigen Nachfragen nach Teppichgarnen seitens Saudi-Arabien, den USA und weitere bedeutenden Abnahmeländern. Diese Teppichgarnimportländer haben offenbar das Importvolumen aufgrund der „wirtschaftlichen Abschwächung“ reduziert. Insider des Jutesektors führen die rückläufigen Jute-Exporterlöse außerdem auf den seit 2017 von Indien auferlegten Antidumpingzoll auf diverse Juteprodukte aus Bangladesch zurück. Angesichts dieser beunruhigenden Entwicklungen im Hintergrund fordert der Jutesektor dringende Hilfsmaßnahmen. Die Arbeit könnte erleichtert werden, wenn der lang erwartete Entwurf eines Jutegesetzes endgültig Formen annimmt. Eine solches Gesetz kann eine entscheidende Rolle spielen bei der formellen Integration des Jutesektors in die nationale Wirtschaft.

### Indien

**Rohjute:** Die Tendenz des Marktes im Berichtsmonat war sehr stabil, die lokalen Preise stiegen. Die JBA-Notierungen am Ende des Berichtsmonats lauten: IR 5.025,00 (Grade TD-4) und IR 4.725,00 (Grade TD-5), jeweils pro 100 kg. Der geschätzte Überhang beträgt derzeit 1 Mio Ballen. Die diesjährige Schätzung für Juteanbaugebiete liegt bei 494.150 Hektar im Vergleich zu 653.740 Hektar im Jahr 2018.

**Jutegarn/Jutezwirn:** Der Markt war im Berichtsmonat sehr schleppend. Importe von Jutegarnen seitens Bangladesch hielten an.

**Jutewaren:** Hessians: Im Berichtsmonat wurden unregelmäßige Aufträge aus Übersee beobachtet. Die Preise sind im Berichtsmonat um etwa 3 % gestiegen, hauptsächlich aufgrund eines Anstiegs der Rohjutepreise. Ausgewählte Fabriken verkauften zu rund 4 % höheren Preisen im Vergleich zum allgemeinen Marktpreisniveau im Berichtsmonat.



## *Jute Marktbericht für Januar 2019*

-4/4-

5. Februar 2019

Sackings: Der Markt war im Berichtsmonat stabil, bedingt durch große Aufträge der indischen Regierung. Tatsächlich waren die von Staatsseite erteilten Auftragsmengen höher als die Kapazitäten der Jutespinnwebereien. Die Preise sind im Berichtsmonat um rund 1,5 % gestiegen. Bei Abfassung dieses Berichtes hält der feste Trend an. Die Regierung erteilte neue Aufträge für Lieferung im Januar 2019 über bisher rund 300.000 Ballen B-Twill-Säcke. Bestellungen für weitere 200.000 Ballen wurden für Lieferung im Februar 2019 erteilt und weitere Bestellungen werden in Kürze erwartet. Bangladesch-Importe von Sacking-Gewebe, zugeschnitten und zum Nähen gesäumt (beide Seiten), und von Jutegarn hielten an.

Die Produktion von IJMA Jutespinnweberein und derjenigen, die an IJMA berichten, belief sich im Dezember 2018 auf 92.300 Tonnen, davon 3.500 Tonnen Jutegarn/Jutezwirn.

--ooooOOoooo—

---

**WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG**  
Burchardstraße 17  
20095 Hamburg  
Deutschland

Tel. +49 40 323295-0 · Fax +49 40 321916  
info@wgc.de · www.wgc.de  
Amtsgericht Hamburg  
HRA 120531

USt-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC DEUTDEHH)  
IBAN DE10 2007 0000 0010 9520 00